

1995 sind Brjansker Kinder wieder da!

Verein organisiert von der Stadt gestrichene Erholungsmaßnahme / Zuschuß

hen HAMELN. Enttäuscht waren alle, die sich für die Kinder aus Brjansk engagieren, als die Nachricht kam, daß die Stadt Hameln den kleinen Russen künftig keine Einladung mehr für Ferien auf dem Finkenborn aussprechen könne. Im Zuge der rigorosen Sparmaßnahmen hatte der Rat die Erholungsmaßnahme für die Tschernobyl-Opfer gestrichen. Jetzt ist eine Lösung in Sicht: Erika Freund vom Verein „Freunde für Kinder in Brjansk e.V.“ will die Kleinen im kommenden Jahr auf eigene Faust nach Hameln holen. Dafür soll sie einen Zuschuß aus der städtischen Haushaltskasse erhalten.

Allerdings: Auch dieser von der Verwaltung erarbeitete Vorschlag muß noch den Rat

passieren. „Zu 98 Prozent haben mir die Politiker das Geld aber versprochen“, ist Erika Freund optimistisch. Und auch im Ausschuß für Jugend, Sport und Soziales herrscht Einigkeit. Die Mitglieder haben in ihrer jüngsten Sitzung von dem Vorhaben zustimmend Kenntnis genommen.

So steckt Erika Freund denn auch schon mitten in den Vorbereitungen für das Projekt. Daß die Kinder, die unter den Folgen der Raktorkatastrophe leiden müssen, eine Erholung dringend nötig haben, ist unumstritten. Die Stadt Hameln hatte in den vergangenen Jahren deshalb regelmäßig Ferientaufenthalte auf dem Finkenborn organisiert. In diesem Jahr mußten die Kinder erstmals zu Hause bleiben.

23 kleine Russen aus dem

Brjansker Gebiet werden im kommenden Jahr nach Hameln reisen – Erika Freund hat sie bereits ausgesucht. Bei den früheren Einladungen war oft kritisiert worden, nur Kinder privilegierter Russen hätten eine Chance zur Teilnahme an der Erholungsmaßnahme bekommen. Das will Erika Freund in Zukunft ausschließen: „Ich bin in einem Waisenhaus gewesen und habe jedes einzelne Kind selbst ausgewählt.“ Erst im April und Mai dieses Jahres war Erika Freund mit Vereinsmitgliedern in Brjansk. Spenden im Wert von 230000 Mark haben sie verteilt, unterstützt vom DRK und der Aezener Firma Gala-Bau.

Die Kinder, die vom 5. bis 23. August 1995 nach Hameln kommen, werden von zwei Betreuern, einem Arzt, zwei

Dolmetschern und zwei Busfahrern begleitet. Auch ein weiterer Termin steht schon fest: Am 11. August 1995 soll in der Rattenfängerhalle ein bunter Abend zugunsten eines Krankenhauses und des Waisenhauses in Brjansk veranstaltet werden. Schirmherrin ist Hiltrud Schröder.

Daß die Kinder 1995 doch wieder nach Hameln kommen, wird nicht nur auf Grund des Engagements des Vereins möglich sein. „Ich habe bereits die Zusage heimischer Bäcker, die für die Verpflegung der Kinder sorgen wollen“, so Erika Freund, die hofft, auch von anderen Hamelnern Unterstützung zu erfahren. Der eingeplane Zuschuß der Stadt in Höhe von 15000 Mark wird lediglich für die Anreise der Kinder benötigt.